

BERUFE IM FOKUS. **Einrichtungsberater****Breites Spektrum an Einrichtungsutensilien**

EINRICHTUNGSFACHHANDEL. Der Einrichtungsfachhandel in Vorarlberg umfasst ein breites Spektrum und bietet ein ausgewähltes und vielseitiges Sortiment im Küchen-, Wohn-, Schlaf-, Kinder-, Arbeits- und Badezimmerbereich. Auch Terrassen- und Gartenmöbel, Teppiche, Tapeten, Bodenbeläge, Bettwaren, Heimtextilien, elektronische Haushaltsgeräte, Wohnaccessoires und Hausratsartikel zählen zur Angebotspalette der Betriebe.

Lehre mit Spezialisierung

Die Ausbildung erfolgt im Rahmen der Einzelhandelskaufmann-Lehre und bietet interessante Spezialisierungsmöglichkeiten wie etwa Feng-Shui-Beratung,

Küchenplanung etc. Ein Einstieg ist auch über den Lehrberuf Tapezierer und Dekorateur möglich. Eine weiterführende schulische Ausbildung bietet beispielsweise die HTL für Innenarchitektur und Holztechnologie oder die Schule für Einrichtungsberater in Kuchl.

Das braucht man

- » Interesse für Einrichtung und Gestaltung von Räumen
- » Sinn für Farben, Materialien sowie ein Gespür für das harmonische Zusammenspiel der einzelnen Teile
- » Einfühlungsvermögen gegenüber dem Kunden, Kontaktfreude
- » Freude an der Beratung von Kunden, rhetorische Fähigkeiten, Geduld und Freundlichkeit
- » räumliches Vorstellungsvermögen, Umgang mit Zahlen



Einrichtungsberater realisieren individuelle Wohnräume. Für das Foto-Shooting sogar unter freiem Himmel.

FOTOS: KLAUS HARTINGER

Raum als Markenerlebnis**Einrichtungsfachhandel schafft sich durch gemeinsamen Auftritt Raum nach außen.**DIETMAR HOFER
redaktion@vn.vol.at

BEZAU. Manche Dinge gehören ganz einfach in den Raum gestellt. Etwa jene, dass Vorarlbergs Einrichtungsbetriebe und Raumausstatter entscheidend dazu beitragen, dass Wohn-, Funktions- oder Aufenthaltsräume einen individuellen Charakter erhalten, in denen sich das Wohlfühl-Ambiente wie auf urgemütlichen Sitzmöbeln so richtig ausdehnen kann.

Komplettausstatter

Heike Giesinger, die beim Bezauer Familienunternehmen Josef Troy beschäftigt ist, setzt dies symbolisch um. Sie posiert für ein Foto in einem Königsthron gleichenden Stuhl, der in mehrfacher Aus-

führung für das Kuschelhotel Gams konzipiert wurde. Es ist nur ein (nobles) Stück, das aufzeigt, welche Vielfalt, aber auch unterschiedliche Stilmöglichkeiten die Einrichtungsbetriebe bieten. „Wir sind ein Komplettanbieter, der von einzelnen Räumen bis hin zu ganzen Gastronomie- und Hotelequipments alles ausstattet“, macht Josef Troy, der den Betrieb mit seiner Frau Andrea in zweiter Generation führt, das umfassende Angebot sichtbar.

So wie das Bregenzerwälder Traditionsunternehmen sind auch viele andere Einrichter echte Experten für die schönen Seiten des Lebens. Darunter befinden sich genauso Spezialisten wie etwa Küchenplaner oder Heimtextilien- und Bettwarenanbieter wie große Wohnstudios, die ein breit gefächertes Sortiment führen.

Entsprechend Raum bietet die Branche auch, was die berufliche Karriere angeht. „Mir gefällt beispielsweise,

dass ich sowohl mit Kunden zu tun habe, als auch Büro- und Buchhaltungsarbeiten erledige, aber auch mit Lieferanten oder Vertretern in Kontakt komme, die ihre Kollektionen präsentieren“, erzählt Heike Giesinger von ihrem spannenden Berufsalltag. Zudem bieten Einrichter viele Serviceleistungen an oder agieren zusätzlich noch als Hersteller.

Eigenes Logo konzipiert

Damit der (Wohn-)Raum vermehrt zum Markenerlebnis wird, haben sich die 198 Fachbetriebe in Vorarlberg entschlossen, nach außen hin gemeinsam aufzutreten. Deshalb wurde ein einheitliches, aber doch individuell anpassungsfähiges Logo mit der Aufschrift „Einrichtungsfachhandel Vorarlberg“ entwickelt, das für Handel und Kunden gleichermaßen zu einem leicht zu erkennenden Gütesiegel werden soll.

Statements. Das macht die neue Marke aus

Mit einem gemeinsamen Auftritt kann man mehr erreichen. Auch der Konsument profitiert dadurch, da die Marke ein Qualitätssiegel ist, das für Regionalität und Ehrlichkeit steht.

Franz Schwab,
Küchenwerkstatt, Götzis



Der Kunde soll ein Partner sein, der einen schnellen und individuellen Service vor Ort erhält. Durch die neue Marke des Einrichtungsfachhandels wird diese Botschaft auch nach außen besser sichtbar.

Josef Troy,
Raumausstattung, Bezau



Lehrling Shirin Demarki (15) macht es sichtlich Spaß, an diesem Stuhl Hand anzulegen und ihn vom alten Stoff zu befreien.

VN-INTERVIEW. **Josef Troy (55)****Virtuelle Wohnräume machen Wünsche wahr**

RAUMAUSSTATTER. Für den Einrichtungsfachhändler endet der Kundenkontakt nicht mit dem Verkauf. Vielmehr spielen persönliche Betreuung und umfassende Beratung eine große Rolle. Und auch bei der Umsetzung von Wohnideen zeigen sich die Experten innovativ, wie der Bezauer Raumausstatter Josef Troy erklärt.

Worin liegt der innovative Einsatz der heimischen Einrichtungsbetriebe?

JOSEF TROY: In Vorarlberg hat das Wohnen traditionell einen sehr hohen Stellenwert. Hinzu kommt noch die

regionale Komponente. Als Fachberater versuchen wir diesen Ansprüchen gerecht zu werden. Der Kunde will zu Recht wissen, was er für sein Geld erhält, und erwartet sich auch, dass man sich ausführlich für ihn Zeit nimmt.

Inwiefern ist dabei die moderne Technik hilfreich?

JOSEF TROY: Insofern, als dass dadurch beispielsweise virtuelle Wohnwelten geschaffen werden können. 3D-Bilder ermöglichen es dem Kunden, die Wohnung zu „laufen“. Er sieht am Bildschirm also, wie seine Vorstellungen in der Realität aussehen.

Wohin geht die Entwicklung?

JOSEF TROY: Mit herkömmlichen Standardlösungen kann man nicht mehr punkten. Der Anspruch des Fachhandels ist es, Individualität und Inspiration in die Räume zu bringen.

Der Anspruch ist es, Individualität und Inspiration in die Räume zu bringen.

JOSEF TROY

Zu Hause ankommen gleicht Wohngedühl

TRENDS. (VN-dh) War vor ein paar Jahren noch „Cocooning“ ein Zauberwort, geht jetzt der Trend zum „Homing“, das für ein großzügiges und kuscheliges Wohngedühl steht. Ständen beim „Cocooning“ noch das Sich-Zurückziehen und die Häuslichkeit im Vordergrund, geht es beim „Homing“ vermehrt darum, das eigene Zuhause mit Freunden und Bekannten zu teilen, indem man sie zu sich einlädt. Um Freunde bequem bewirten zu können, braucht es beim Homing ei-

nen großen Esstisch mit mehreren Stühlen. Der Tisch wird zum zentralen Treffpunkt in der Wohnung, an dem nicht nur gegessen und geredet wird, sondern auch stundenlang Spiele gespielt werden.

Material und Farbenmix

Typische Homing-Produkte sind Kissen mit Kordeln, Lüstern, hochflorige Teppiche, Felle und Wolldecken. Und Sofas werden bequemer, größer und weicher - perfekt zum Lümmeln. Vorhänge und Gardinen sind nicht mehr glatte-



Heike Giesinger im mondänen Stuhl und mit farbenfrohen Stoffen.

bügelt, sondern wirken durch einen Materialmix aus Baumwolle, Brokat und Seide fast schon dreidimensional. Die Farben reichen vom englischen Grün und Schottenkaro

über sanfte Sorbet-Töne, bunte Knallfarben oder schlichtes Weiß. Homing bezieht übrigens den Garten mit ein, der als erweiterter Wohnraum gesehen wird.

DREI FRAGEN - DREI ANTWORTEN. **Siegwald Feuersinger, BGO Einrichtungsfachhandel****1 Welche Leistungen erbringt der Vorarlberger Einrichtungsfachhandel?**

Seit Jahrzehnten steht der Einrichtungsfachhandel in Vorarlberg für qualitativ hochwertige Produkte, auf den Kunden zugeschnittene Lösungen, Zuverlässigkeit und hohe Fachkompetenz bei der persönlichen Beratung. Um diesen Mehrwert sichtbar zu machen, bündeln die 198 Fachgeschäfte nun ihre Stärken durch einen gemeinsamen Auftritt nach außen.

2 Die Berufsgruppe positioniert sich also neu. Was ist die Idee dahinter?

Durch die Schaffung einer eigenen Marke wird der Fokus ganz klar auf den Vorzug gelenkt, dass der Kunde in diesen Fachbetrieben in besten Händen ist. Um die branchenspezifische Individualität der einzelnen Betriebe zu wahren, ohne dass dabei die Einheitlichkeit der Marke verloren geht, gibt es die Möglichkeit einer speziellen Motivwahl.

3 Welchen Aspekt nimmt die Aus- und Weiterbildung im Einrichtungsfachhandel ein?

Eine qualifizierte Ausbildung in der Schule und in den Betrieben nimmt höchsten Stellenwert ein. Durch stete Schulungen und Weiterbildungsmöglichkeiten wird die Fachkompetenz der Mitarbeiter vertieft. Der Einrichtungsfachhandel Vorarlberg ist dadurch auch ein wichtiger Arbeitgeber im Land, der spannende und vielseitige Berufsfelder bietet.



Berufsgruppenobmann Siegwald Feuersinger: „Sind ein wichtiger Arbeitgeber im Land.“

www.wkv.at/bildung

AUS BILDUNG WIRD ERFOLG

- ✓ Karrierechancen
- ✓ Wettbewerbsvorteile
- ✓ Lebensqualität

WKO **WIFI**